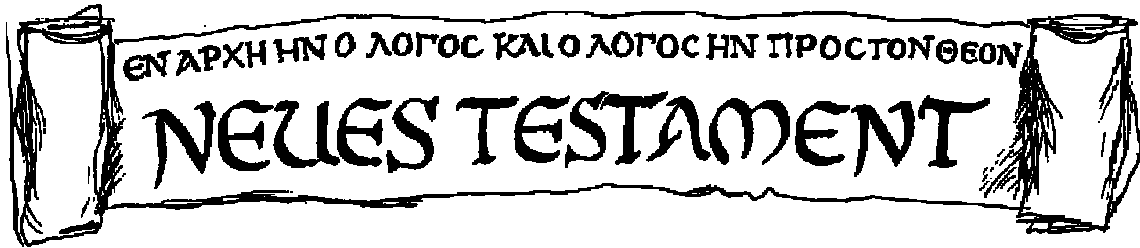


Lehrplan Wintersemester 2017/2018



Sprechstunden während des Semesters:

Prof. Dr. Christine Gerber: Auswärtiges Forschungssemester

Prof. Dr. Martina Böhm: Mittwochs 11.00-12.00 Uhr

(nach vorheriger Terminvereinbarung per E-Mail: Martina.Boehm@uni-hamburg.de)

PD Dr. Jochen Flebbe: Montags 16.15 Uhr

Prof. Dr. Silke Petersen: nach Vereinbarung

Das Geschäftszimmer des Instituts ist geöffnet:

Mo, Di 10.00 - 12.00 Uhr und Mi 14.00 – 15.00 Uhr

Vorstellung der Lehrenden	<p>Im Institut für Neues Testament lehren im Wintersemester 2017/18 Univ.-Prof. Dr. Martina Böhm, Prof. Dr. Silke Petersen, als Vertretung für Univ.-Prof. Dr. Christine Gerber PD Dr. Jochen Flebbe, weiterhin die Wissenschaftlichen Mitarbeitenden Lukas Matthes und May-Britt Melzer (als Vertretung für Dr. Stephanie Schabow) sowie als Vertretung der Sprachdozentin, Dr. Christiane Krause, Herr Dr. des. Luigi Orlandi.</p> <p>Als Lehrbeauftragter bietet Pastor Jan Roßmanek die Bibelkunde an.</p>	
---------------------------	--	--

VORLESUNGEN

LV-Nummer: 51-21.02.1 (Modul EvRGym 2 + EvRLAPS 6)
LV-Name: 1. Korintherbrief
Dozent: Jochen Flebbe
Zeit/Ort: 3 UE / Wöchentlich 3 UE Di 9:15-11:45, ESA M ab 17.10.17 2UE Di 10.15-11.45, ESA M ab 17.10.17
Zielgruppe: Die zweistündige Vorlesung ist offen für alle Studierenden.
Kommentare/ Inhalte In der Stunde vor der Vorlesung werden die zentralen Texte der

Neues Testament

	<p>Vorlesung auf Griechisch erschlossen. Der Korintherbrief bietet einen hochspannenden Einblick, wie sich das, was wir heute Christentum nennen, formiert. In der Vorlesung soll der 1.Korintherbrief in seinem historischen Kontext verstanden werden. Überlegungen zu einer Relevanz für die Gegenwart sind immer wieder auch Thema der Vorlesung.</p>
Literatur	Zeller, D.: Der Erste Brief an die Korinther (KEK 5), Göttingen 2010

LV-Nummer: 51-21.02.1 (Modul EvRGym 5 + EvRLAPS 6)	
LV-Name: Synoptische Evangelien und Apostelgeschichte	
Dozentin: Martina Böhm	
Zeit/Ort: 2 UE / Wöchentlich 2 UE Di 10:15- 11:45 Uhr ESA B, ab 17.10.17	
Kommentare/ Inhalte	<p>Die zweistündige Vorlesung führt in die Entstehungsgeschichte des neutestamentlichen Kanons sowie in die Entstehung, den Aufbau und die wichtigsten theologischen Intentionen und Besonderheiten der synoptischen Evangelien und der Apostelgeschichte ein. Auch Fragestellungen zum historischen Jesus werden aufgenommen. Alle relevanten einleitungswissenschaftlichen Themen werden anhand konkreter Textbeispiele erläutert.</p> <p><i>Zielgruppe:</i> Studierende der Studiengänge <i>Voraussetzung:</i> Griechischkenntnisse erwünscht, aber nicht Bedingung</p>
Literatur	M. Ebner / S. Schreiber (Hgg.), Einleitung in das Neue Testament, Stuttgart ² 2013

PROSEMINAR

LV-Nummer: 51-24.01.1	
LV-Name: Proseminar für Pfarramt (nicht Lehramt!): Einführung in die neutestamentliche Exegese	
Dozentin: May-Britt Melzer	
Zeit/Ort: 3 UE / Wöchentlich 2 UE Mo 14:15–15:45, Sed 19, 18, ab 16.10.17; ein einstündiger Blocktermin folgt	
Kommentare/ Inhalte	<p>Geeignet für die Studiengänge: Diplom, Pfarramt, Magister Hauptfach Theologie, LAGym</p> <p>Für die Theologie insgesamt und die neutestamentliche Wissenschaft im Besonderen ist die Arbeit am biblischen Text zentral. Das Proseminar führt dazu in die theologische und literaturwissenschaftliche Methodik zur Auslegung neutestamentlicher Texte ein. Textkritik, Methoden der sprachlichen Analyse und die Schritte der historisch-kritischen Exegese werden sowohl theoretisch als auch praktisch an Textbeispielen erarbeitet. Ferner soll das eigene Vorverständnis von Texten des Neuen Testaments kritisch reflektiert und zu den neu gewonnenen Erkenntnissen in Beziehung gesetzt werden, um zu einer auch persönlich begründeten Interpretation neutestamentlicher Texte zu gelangen. Die Bereitschaft, im Seminar aktiv mitzuarbeiten, wird ebenso erwartet, wie zu Hause die gründliche Vorbereitung der griechischen Texte für die</p>

Neues Testament

	<p>Behandlung in den Seminarsitzungen. Zudem ist es unerlässlich, die vorgestellten Methodenschritte anhand des im Seminar zur Verfügung gestellten Materials, ggf. auch anhand der begleitenden Lektüre eines einschlägigen Methodenbuchs sowie konkreten Aufgabenstellungen nachzuarbeiten und einzuüben. Dafür sind – je nach Übersetzungstempo – mind. 4 Stunden pro Woche einzuplanen! Ferner ist die Teilnahme am vorgesehenen Blocktermin verpflichtend. Termin folgt.</p> <p>Teilnahmevoraussetzungen: Das Proseminar kann nur von Studierenden mit Griechischkenntnissen (Graecum) besucht werden. Benotete Leistung: Die Teilnahme kann benotet werden nach Abgabe einer schriftlich ausgeführten Exegese eines neutestamentlichen Textes gemäß den im Seminar erlernten Methoden (Proseminararbeit).</p>
Literatur	<p>Zur unbedingten Anschaffung: NESTLE/ALAND, Novum Testamentum Graece, 28. Auflage. Ggf. <i>eines</i> der dem Seminar zugrunde gelegten Methodenbücher (wird noch bekannt gegeben). Weitere Literaturhinweise im Seminar.</p>

SEMINARE

Entsprechend den unterschiedlichen sprachlichen Voraussetzungen der Studierenden gibt es zwei Typen von Hauptseminaren:

Typ A: Hauptseminar mit intensiver Arbeit an griechischen Texten

Hier wird das Graecum bzw. der entsprechende Abschluss von Griechisch I für LehramtskandidatInnen der Oberstufe (LOA/LAGym) vorausgesetzt und dementsprechend im Seminar intensiv an griechischen Texten gearbeitet. Pfarramtsstudierende sowie LehramtskandidatInnen der Oberstufe (LOA/LaGym) erhalten nur für ein Hauptseminar dieses Typs einen qualifizierten Seminarschein (Bescheinigung der erfolgreichen Teilnahme bzw. benoteter Leistungsnachweis).

Typ B: Hauptseminar LAPS

Hier werden keine bzw. nur elementare Kenntnisse der griechischen Sprache vorausgesetzt. Daher wird intensiv an Texten in deutschen Übersetzungen gearbeitet. Dieser Seminartyp ist für die Studierenden des Lehramts Grund- und Mittelstufe / Sonderschulen bzw. LAPS.

LV-Nummer: 51-25.01.1 (Modul EvRLAPS 3)	
LV-Name: Maria, die Mutter Jesu (Typ B/LAPS)	
Dozentin: Silke Petersen	
Zeit/Ort: 2 UE / Wöchentlich 2 UE Mi 16:15–17:45 Sed 19, 18 ab 18.10.17	
Zielgruppe: Studiengänge Lehramt Grund- und Mittelstufe; LAPS/LAB/LAS	
Kommentare/ Inhalte	<p>Bei kaum einer anderen biblischen Gestalt zeigt das Verhältnis zwischen den wenigen überlieferten Daten und der späteren Wirkungsgeschichte ein derartiges Ungleichgewicht wie im Falle Marias, der Mutter Jesu. Den wenigen überlieferten Geschichten steht eine Fülle von mariologischen Deutungen gegenüber; Maria wurde in weiten Teilen des Christentums zu <i>der</i> weiblichen Identifikationsgestalt schlechthin. Im Spannungsfeld</p>

	<p>zwischen evangelisch und katholisch einerseits, traditionell und feministisch andererseits entwickelten sich die unterschiedlichsten Marienbilder. Im Seminar werden wir uns mit den relevanten neutestamentlichen Texten beschäftigen (neben den Kindheitsgeschichten aus Mt und Lk etwa auch mit Mk 3,31-35; 6,1-6; Joh 2,1-12; 19,25-27, Apg 1,14; Offb 12) und einige apokryphe Texte ansehen (aus dem Thomas- und Philippusevangelium sowie dem Protevangelium des Jakobus). Daneben stehen Ausflüge in die Kunst- und Dogmengeschichte auf dem Programm. Ziel ist es, ein eigenes Marienbild zu erarbeiten sowie den Blick für historische Transformationsprozesse zu schärfen.</p> <p>Teilnahmevoraussetzungen: Bereitschaft zur Übernahme eines Thesenpapiers, Kurzreferats oder einer Buchvorstellung.</p>
Literatur	<p>Jürgen Becker, Maria. Mutter Jesu und erwählte Jungfrau, Biblische Gestalten 4, Leipzig 2001; Wolfgang, Beinert, Die mariologischen Dogmen und ihre Entfaltung, in: Ders. / Heinrich Petri (Hg.), Handbuch der Marienkunde 1, Regensburg ²1996, 267–363; Silke Petersen, Maria, Mutter Jesu, in: WiBiLex 2011 (www.wibilex.de)</p>

LV-Nummer: 51-25.02.1 (Modul EvRLAPS ME 1)	
LV-Name: Christliche Feste und ihr biblischer Hintergrund im Religionsunterricht (Typ B/LAPS)	
Dozent: Jochen Flebbe	
Zeit/Ort: 2 UE / Wöchentlich 2 UE Di 16:15–17:45 MLK 6, Bib, Rm 105, ab 17.10.17	
Zielgruppe: LAPS/LAB/LAS nur in der Masterphase	
Kommentare/ Inhalte	<p>Im Seminar soll das Proprium zentraler christlicher Feste von den zugrunde liegenden alt- und neutestamentlichen Texten her erarbeitet werden und nach Umsetzungsmöglichkeiten in der Schule gefragt werden. Dabei könnte ein Schwerpunkt auf Erzählen im RU gelegt werden, und es kann auch nach den Festen anderer großer Religionen gefragt werden</p>
Literatur	<p>Sauter, G.: Schrittfolgen der Hoffnung. Theologie des Kirchenjahres, Gütersloh 2015</p>

LV-Nummer: 51-25.03.1 (Modul EvRGym 5)	
LV-Name: Die Auferstehung Jesu und die Auferstehung der Toten im Neuen Testament (Typ A)	
Dozent: Jochen Flebbe	
Zeit/Ort: 2 UE / Wöchentlich 2 UE Mo 14:15–15:45 Sed 19, 115 ab 16.10.17	
Kommentare/ Inhalte	<p>Die Frage nach der Auferstehung Jesu und der Auferstehung der Toten Im Seminar soll die Frage nach der Wirklichkeit der Auferstehung Jesu und der Toten gestellt – und eine Antwort von den Biblischen Texten her erarbeitet werden. Dabei ist die These, dass sich aus den Texten des NTs Antworten ergeben, die auch heute noch als solche gelten können. Nur mit Griechisch.</p>
Literatur	<p>Röhser, G.: Auferstehung, in: L. Bormann (Hg.), Neues Testament. Zentrale Themen, Neukirchen-Vluyn 2014, 153-173 Wolter, M.: Die Auferstehung der Toten und die Auferstehung Jesu, in: Marburger Jahrbuch Theologie. XXIV. Auferstehung, hg.v. E. Gräb-Schmidt / R. Preul (MThSt 116), Leipzig 2012, 13-54</p>

LV-Nummer: 51-25.04.1 (Modul EvRGym 5 und EvRGym ME 1)	
LV-Name: Apokryphe Evangelien und der Koran (Typ A, interdisziplinär)	
Dozentin: Silke Petersen	
Zeit/Ort: 2 UE / Wöchentlich 2 UE Mi 14:15–15:45 Sed 19, 115 ab 18.10.17	
Kommentare/ Inhalte	<p>In mehreren Suren des Korans gibt es offensichtliche Parallelen zu apokryphen Evangelien, darunter sowohl zu Passagen aus den sogenannten Kindheitsevangelien (Protevangeliem des Jakobus, Kindheitsevangelium des Thomas, Pseudo-Matthäus, arabisches Kindheitsevangelium) wie auch zu Texten aus dem Fund von Nag Hammadi (Apokalypse des Petrus, Zweiter Logos des großen Seth). Im Seminar wird es nach einer allgemeinen Einführung in die apokryphen Evangelien darum gehen, in welcher Weise bestimmte Passagen aus dem Koran (bes. aus den Sure 3; 4; 5 und 19) Themen und Motive der christlichen Apokryphen aufnehmen und verändern. Wir werden der Frage nachgehen, ob sich alle diese Texte in einen gemeinsamen spätantiken Diskurszusammenhang einzeichnen lassen und überlegen, was die christlichen apokryphen Texte zum Verständnis des Korans beitragen können.</p> <p><u>Teilnahmevoraussetzungen:</u> Für Studierende der Theologie: Neutestamentliches Proseminar und Graecum bzw. erfolgreich abgeschlossener Kurs Griechisch 1. Alternativ: Bei soliden Kenntnissen einer der anderen relevanten Sprachen (bes. Koptisch oder Arabisch) bitte ich um persönliche Absprache unter silke.petersen@wk-world.net. Zudem für alle: Bereitschaft zur Übernahme eines Thesenpapiers, Kurzreferats oder einer Buchvorstellung.</p>
Literatur	<p>Angelika Neuwirth, Der Koran als Text der Spätantike. Ein europäischer Zugang. Verlag der Weltreligionen, Frankfurt/M. 2010; Christoph Markschies / Jens Schröter (Hg.), Antike christliche Apokryphen in deutscher Übersetzung I: Evangelien und Verwandtes, 2 Bde, Tübingen 2012; Heikki Räisänen, Das koranische Jesusbild. Ein Beitrag zur Theologie des Korans, Missiologian ja Ekumeniikan Seuran julkaisuja 20, Helsinki 1971</p>

LV-Nummer: 51-25.05.1	
LV-Name: Taufe (Typ A, interdisziplinär)	
Dozentin: Martina Böhm	
Zeit/Ort: 2 UE / Wöchentlich 2 UE Fr 10:15–11:45 Sed 19, 115 ab 20.10.17	
Kommentare/ Inhalte	<p>2011 hatte die EKD das „Jahr der Taufe“ ausgerufen, um die Taufe als das Grunddatum christlicher Freiheit wieder stärker in das Bewusstsein der Kirchengemeinden zu rücken. Taufe ist ein „Gottesgeschenk, das ausgepackt werden wolle,“ hieß es – eine nach wie vor aktuelle Metapher, da sie die Situation in den Gemeinden wie für den Einzelnen gut auf den Punkt bringt. Was verbindet sich nach den Texten des Neuen Testaments theologisch (alles) mit der Taufe? Im Seminar werden wir in ntl. Texten nicht nur einer Pluriformität von Taufdeutungen begegnen, sondern auch Fragen der Entstehung der Taufe nachgehen und exemplarisch Themen zur Taufe in Theorie und Praxis in der KG, Systematik und PT in den Blick nehmen.</p>

	<i>Voraussetzungen:</i> Graecum, erfolgreich abgeschlossenes NT-Proseminar
Literatur	ÖHLER, Markus (Hg.): Taufe, Themen der Theologie 5, Tübingen 2012; MÜLLER, Ulrich B.: Johannes der Täufer. Jüdischer Prophet und Wegbereiter Jesu, BG 6, Leipzig 2002

ÜBUNGEN

LV-Nummer: 51-22.01.1	
LV-Name: Bibelkunde des Neuen Testaments	
Dozent: Jan Roßmanek	
Zeit/Ort: 2 UE / Wöchentlich 2 UE Mi 16:15–17:45 MLK 6, Bib, Rm 105 ab 18.10.17	
Kommentar	<p>Propädeutische Veranstaltung für Volltheologen und LAGym;LOA. Auch für Mag.- und BA-Nebenfach (bitte informieren).</p> <p>Im Vordergrund der Lehrveranstaltung stehen Aufbau und Inhalt der neutestamentlichen Schriften. Exkurse in ihre Theologie, in die Entstehung der einzelnen Bücher und die Umwelt des Neuen Testaments dienen zur Vertiefung. Ziel der Übung ist es, mit den Texten vertraut zu werden und sich ein Überblickswissen über theologische Leitgedanken und biblische Kernstellen anzueignen.</p> <p>Diese Veranstaltung erfordert einen erheblichen Zeitaufwand an Vor- und Nachbereitung (entsprechend 5 LP). Voraussetzung für den Scheinerwerb ist die regelmäßige Teilnahme, eine erfolgreiche Zwischenklausur in der Semestermitte und eine erfolgreiche Klausur am Ende des Semesters.</p>
Literatur	<p>KLAUS-MICHAEL BULL: Bibelkunde des Neuen Testaments. Die kanonischen Schriften und die Apostolischen Väter. Überblicke - Themakapitel - Glossar, 7. Aufl. Neukirchen Vluyn 2011;</p> <p>LUKAS BORMANN: Bibelkunde. Altes und Neues Testament (UTB 2674), 4. Aufl. Göttingen 2011.</p>

LV-Nummer: 51-22.02.1 (Modul EvRLAPS 1)	
LV-Name: Textwelten der Bibel	
Dozent: Lukas Matthes	
Zeit/Ort: 2 UE / Wöchentlich 2 UE Mi 8:15-9:45 Geom H5 ab 18.10.17	
Zielgruppe: LAPS, LAS, LAB (EvRLAPS 1 Teilmodul II), GruMi, auch für MA-Nebenfach (bitte vor Beginn der Veranstaltung Bescheid geben)!	
Kommentare/ Inhalte	<p>Diese Übung ist die erste einer Abfolge von Lehrveranstaltungen zur biblischen Exegese für Studierende des Lehramtes Primar- und Sekundarstufe (LAPS) und gehört zum Propädeutikum. Sie ist teilnehmerInnenbegrenzt.</p> <p>In dieser Lehrveranstaltung werden Grundkenntnisse der Bibelkunde des Alten und Neuen Testaments sowie der historischen und literarischen Entstehungsbedingungen der Bibel im Ganzen und ausgewählter Texte im Einzelnen vermittelt. Zudem wird ein Überblick über die wichtigsten Epochen der Geschichte des Volkes Israel und über die Entstehung des</p>

Neues Testament

	<p>Christentums geboten. Die intensive selbständige Lektüre biblischer Texte ist Pflicht ebenso wie exemplarische Textarbeit anhand von Arbeitsblättern, die durch ein Tutorium begleitet wird. Ziel ist eine grundlegende Orientierung in der Bibel ebenso wie ein erster Einstieg in eine wissenschaftlich begründete und theologisch verantwortete Textauslegung. Der zu veranschlagende Arbeitsaufwand beträgt ca. 6–8 Stunden pro Woche. Am Ende der Veranstaltung wird von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern eine Prüfung abgelegt. Die Bibel (Standardübersetzung: Luther 1984, Zürcher Bibel, Einheitsübersetzung oder Elberfelder Bibel) ist ständiges „Arbeitsbuch“ und ist bereits zur ersten Sitzung mitzubringen. Auch für Mag.-Nf. (bitte vorher informieren).</p>
Literatur	<p>Als begleitende Lektüre empfohlen: MELANIE KÖHLMOOS, Altes Testament, UTB basics, Stuttgart 2011. STEFAN ALKIER, Neues Testament. UTB basics, Stuttgart 2010 oder: PETER PILHOFER, Das Neue Testament und seine Welt. Eine Einführung, UTB 3363, Tübingen 2010.</p>

SOZIJETÄT/KOLLOQUIUM

LV-Nummer: 51-27.01.1	
LV-Name: Neutestamentliche Sozietät	
Dozent: NN	
Zeit/Ort: 1 UE / Einzeltermine: Mi 18.00-19.30 (14tägl.) Uhr, Sed 210; 25.10., 8.11., 22.11., 6.12., 20.12., 10.1., 24.1.	
Kommentare/ Inhalte	In der Neutestamentlichen Sozietät wird in kursorischer Lektüre ein Text aus dem Umfeld des Neuen Testaments aus dem Griechischen übersetzt und diskutiert; der betr. Text wird Ende des Sommersemesters festgelegt. Zur Teilnahme eingeladen sind alle, die griechische Texte aus der Umwelt des NT genauer kennen lernen möchten. Informationen und Anmeldung ab September im Geschäftszimmer des INT (Fr. Wenk).

LV-Nummer: 51-27.02.1	
LV-Name: Oberseminar: Aktuelle Forschungen zum Neuen Testament	
Dozentin: Christine Gerber	
Zeit/Ort: 1 UE / Fr 14.15-18.15; Termine: 8.12.17 und 12.1.18 Sed 115	
Kommentare/ Inhalte	Im Forschungskolloquium werden Forschungsarbeiten und aktuelle Arbeiten zur Auslegung des Neuen Testaments diskutiert. Das Forschungskolloquium richtet sich an Studierende höherer Semester mit einem Schwerpunkt im Fach Neues Testament sowie Graduierte, die in diesem Fach wissenschaftliche Arbeiten schreiben. Interessierte sind eingeladen - persönliche Voranmeldung bei Prof. Gerber erwünscht.

LV-Nummer: 51-27.03.1	
LV-Name: Neutestamentliches Repetitorium – Schwerpunkt: Evangelien, Histor. Jesus, Umwelt	

Dozent: Jochen Flebbe	
Zeit/Ort: 2 UE / Wöchentlich 2 UE Mi 10:15-11:45 Sed 19, 115 ab 18.10.17	
Kommentare/ Inhalte	In der Übung soll in Richtung Examen der Stoff wiederholt, gebündelt und für das Examen organisiert und aufbereitet werden.
	Eigener Reader, wird zu Beginn ausgeteilt. Theißen / Merz: Der historische Jesus, ein Lehrbuch, Göttingen ⁴ 2011

SPRACHVERANSTALTUNG

LV-Nummer: 51-20.01.1 (Modul EvRGym 1)	
LV-Name: Griechisch I: Neutestamentliches Griechisch	
Dozent: Luigi Orlandi	
Zeit/Ort: 6 UE / Wöchentlich 2 UE Mo 8:15–9:45 MLK 6, Bib, Rm 105 ab 16.10.17; 2 UE Di 12:15–13:45 MLK 6, Bib, Rm 105 ab 17.10.17; 2 UE Fr 12:15–13:45, MLK 6, Bib, Rm 105 ab 20.10.17;	
Zielgruppe: Studiengänge Pfarramt, Diplom, Magister, LaGym	
Kommentare/ Inhalte	<p>Der Sprachkurs soll die Studierenden befähigen, einen mittelschweren Text des Neuen Testaments sprachlich zu analysieren und adaequat ins Deutsche zu übersetzen. Er dient zudem als Grundlage für den Kurs Griechisch II, der im folgenden Semester zum <i>Graecum</i> führen wird.</p> <p>Voraussetzungen zur Klausurzulassung sind regelmäßige und aktive Teilnahme am Kurs, intensive Vor- und Nachbereitung, fristgerechte Abgabe der schriftlichen Aufgaben.</p> <p><u>Tutorium:</u> Die Teilnahme am Tutorium ist für die Pfarramts- und Diplomsstudiengänge verpflichtend. Der Termin wird Mitte September über die Stinemail bekanntgegeben.</p> <p><u>Kursmaterialien:</u> Ein Übungsreader, ein Grammatikreader sowie Lernvokabeln werden kurz vor Semesterbeginn als PDF auf Stine und als Kopiervorlage in einem Ordner in der Bibliothek bereitgestellt.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Das Material soll zum Kursbeginn in Papierform vorliegen und mitgebracht werden!
Literatur	<p>Wörterbuch: Eines der beiden Wörterbücher muss spätestens bis zur zweiten Kurswoche vorliegen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Friedrich Rehkopf, Griechisch-deutsches Wörterbuch zum NT, Verlag Vandenhoeck & Ruprecht, ISBN 978-3-525-50118-4 <p>oder:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erwin Preuschen, Griechisch-deutsches Taschenwörterbuch zum

	Neuen Testament, Verlag De Gruyter, ISBN 978-3-11-018573-7
--	--

Lehrbuch und Grammatik:

Informationen darüber wird es zu Kursbeginn geben.